

## **Musik- und Volkshochschulen endlich Planungssicherheit ermöglichen!**

*SPD-Fraktion Pankow fordert verbindliche Verfahren zur Honorar-Anpassung*

Seit einigen Jahren ist die Anpassung der Honorare von Musik- und VolkshochschullehrerInnen an die Gehaltsentwicklung der tariflich Angestellten im Land Berlin gekoppelt. Diese Anpassung ist jeweils zum August des Folgejahres vorzunehmen und soll dabei helfen, prekäre Beschäftigungsverhältnisse zu vermeiden. Diese werden durch eine zunehmende Einstellung von LehrerInnen an Musik- und Volkshochschulen auf Honorarbasis anstelle einer Festanstellung begünstigt. Bisher ist jedoch ungeklärt, von wem die zusätzlich entstehenden Kosten der Honoraranpassung getragen werden.

Deshalb fordert die SPD-Fraktion zur heutigen 35. Tagung der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) Pankow das Bezirksamt dazu auf, sich für eine Klärung einzusetzen. „Die Unsicherheit in dieser Frage belastet vor allem die betroffenen LehrerInnen an den Musik- und Volkshochschulen, betrifft aber auch die Bezirke“, erklärt die kulturpolitische Sprecherin und Vorsitzende der SPD-Fraktion Pankow, Rona Tietje. „Ohne einen Abbau bei den Angeboten, der einer Stellenkürzung gleichkommt, sind die Bezirke nicht in der Lage diese Kosten aus ihren Haushalten zu finanzieren. Daher setzen wir uns für ein verbindliches und einheitliches Verfahren ein, dass allen Seiten Planungssicherheit ermöglicht. Das wäre durch eine direkte Bereitstellung der Mittel zur Honorar-Anpassung vom Land möglich oder aber indem dafür aufgewendete Bezirksmittel durch die Basiskorrektur kompensiert werden. Auf diese Weise kann das qualitativ gute Angebot an den Musik- und Volkshochschulen gehalten werden, ohne dies zu Lasten der Lehrerinnen und Lehrer gehen zu lassen.“

Kontakt: Rona Tietje

Antrag: Planungssicherheit für das Angebot von Volkshochschule und Musikschule gewährleisten! (Drs.-Nr. VII-1038)